

Holz im Bad:

Natürliches Original oder naturgetreues Imitat?

Egal, wo man sich umschaute: Auf einschlägigen Fachmessen wie der „Cersaie“ in Bologna, der spanischen Fliesenmesse „Cevisama“ in Valencia oder in den Ausstellungen der Fliesen- und Einzelhändler, die Auswahl an keramischen Fliesen mit Holzdekoren ist kaum noch überschaubar. Dank digitaler Glaser-Fliesen-Dekoraturen immer die erst bei Berührung ihren preisgeben.

Holz und Wasser müssen keine Feinde sein, wie diese Badewanne aus Holz attraktiv beweist („Ocean Shell“ von Bagno Sasso).

Bisher galt umstößlich: im Badezimmer ist glasierte Keramik der ideale Baustoff, wenn es um Feuchtigkeit und Nässe geht. Sind also keramische Holz-Imitate in dieser Umgebung erste Wahl, weil das natürliche Original in Nass-Bereichen wegen seines „lebendigen Ursprungs“ und der damit verbundenen Flexibilität vermeintlich fehl am Platz zu sein scheint? Pech für alle Puristen? Oder vielleicht doch nicht.



© Bagno Sasso AG

Wir fragten Matthias Freimuth, leitender Innenarchitekt bei Livinghouse, der Tochtergesellschaft der Stuttgarter Wahl GmbH, wie realistisch der Traum von warmen, weichen, natürlichen Holzoberflächen im Bad wirklich ist. Sein Grundtenor: Neuentwicklungen bei Lacken und Ölen machen Holz auch in Nassbereichen zu einem langlebigen, pflegeleichteren Baumaterial, das keine Wünsche offen lasse.

kann das Holz unhygienisch machen. Dagegen hilft nur ein vorsorgliches Stehpinkel-Verbot für Männer.

? Aber besteht nicht die Gefahr, dass das Holz mit der Zeit doch morsch wird?

! Nein, solange die Poren im Holz gesättigt sind, können sie kein Wasser aufnehmen. Um das zu gewährleisten, behandeln wir Holzoberflächen mit Öl. Lack hat den Nachteil, dass er mit der Zeit Risse bekommen kann. Die betroffenen Stellen lassen sich leider nur notdürftig flicken. Mit Öl behandelte Oberflächen erfordern regelmäßige Pflege. Weil das Öl aber zusammen mit Reinigungsmitteln aufgebracht werden kann, hält sich der Aufwand in Grenzen. Ein kleiner Nachteil beim Öl ist aber, dass Flecken entstehen können, wenn man verspritztes Wasser nicht wegwischt.

? Was spricht für Holz im Bad?

! Holz hat vor allem gestalterische Vorzüge. Es entstehen warme, weiche und durch die Maserung des Holzes auch natürlich schöne Oberflächen. Es sind also vor allem emotionale Gründe, die für Holz im Bad sprechen.

? Ist Holz im Bad nicht ziemlich unhygienisch?

! Unhygienisch sind eigentlich nur alte Dielenböden mit großen Fugen. Was sich darin über die Jahre sammelt, lässt sich kaum noch entfernen. Bei frisch verlegten Dielenböden ist Hygiene aber kein großes Problem mehr. Sie haben, wenn überhaupt, kleine, v-förmige Stoßfugen, die sich ohne großen Aufwand reinigen lassen. Nur Urin

Die schmalen, v-förmigen Stoßfugen lassen sich leicht reinigen und halten den Dielenboden im Bad hygienisch (links). Auch Badewannen machen mit einer Holzverkleidung eine gute Figur, insbesondere wenn sie mit Boden- oder Wandbelägen aus Keramik oder Naturstein kombiniert werden (Fotos: Wahl GmbH).



Besonders gediegen wirkt Holz, wenn es mit hochwertigen Marmor oder Keramik kombiniert wird, wie in diesem „Schlafbad“ eine Nobel-Chalets (links)

Mit Lack oder Öl behandelte Oberflächen verhindern, dass Wasser und hohe Luftfeuchtigkeit dem Holz schaden können (Foto Mitte).

Foto rechts: Einzig Urin kann Holzböden mit der Zeit unhygienisch machen. Dagegen hilft nur ein vorsorgliches Stehpinkel-Verbot für Männer (Fotos: Wahl GmbH).



- ?** Was muss man bei der Pflege sonst noch beachten?
- !** Nichts. Holz ist an sich ein pflegeleichter Baustoff. Gerade bei den Lacken und Ölen gab es in den vergangenen Jahren vielversprechende Neuentwicklungen. Das wichtigste ist die Oberflächenbehandlung gleich nach dem Einbau, die auf jeden Fall erfahrene Handwerker übernehmen sollten.
- ?** Wie reagiert das Holz auf die ständigen Unterschiede bei Temperatur und Luftfeuchtigkeit?
- !** Holz verzieht sich mit der Zeit immer, wenn sich die Luftfeuchtigkeit ändert. Das hat mit wechselnden Temperaturen oder Unterschieden bei der Luftfeuchtigkeit nichts zu tun und lässt sich auch mit speziellen Leimen nur mindern, aber auf keinen Fall verhindern. Solange ein Holzboden genug Spiel hat, ist das auch überhaupt kein Problem.
- ?** Ist Holz für Sie als Planer eine besondere Herausforderung?
- !** Nein, überhaupt nicht. Holz hat eben andere Eigenschaften als Naturstein oder Keramik. Aber es ist dadurch nicht schwieriger zu handhaben. Auch der Kreativität tut Holz keinen Abbruch. Boden, Wände, Möbel, alles lässt sich mit Holz umsetzen. Es gibt sogar Badewannen aus Massivholz und Holzmosaik zur Verzierung.
- ?** Gibt es Hölzer, die sich besser oder schlechter fürs Bad eignen?
- !** Auch da gibt es keinerlei Einschränkungen. Im Außenbereich scheidet bestimmte Hölzer aus, aber innen ist alles möglich. Da erfüllt Holz jeden Kundenwunsch.
- ?** Gibt es einen Personenkreis, der sich besonders für Holz interessiert? Vielleicht Kunden, die auch sonst naturverbunden und umweltbewusst sind?
- !** Holz spricht ganz offensichtlich ein breites Spektrum an Kunden an. Nicht nur naturverbundene Menschen setzen auf Holz im Bad, sondern auch emotionale Menschen, die sich wohlfühlen wollen in ihren eigenen vier Wänden und die wissen, dass Holz unter Umständen eine behaglichere Atmosphäre erzeugt als Fliesen.
- ?** Seit wann beobachten Sie den Trend zu Holz im Bad?
- !** Natürliche Materialien sind ganz allgemein seit einigen Jahren im Kommen und es sieht so aus, als ob sich dieser Trend noch einige Zeit hält und sogar stärker wird. Es scheint eine Sehnsucht nach Holz im Bad zu geben. Nicht umsonst haben nicht nur natürliche Materialien, sondern auch deren Imitate heute Hochkonjunktur.

Die in Stuttgart ansässige Wahl GmbH wurde im Jahr 1977 gegründet. Zum 25-jährigen Jubiläum entstand 2002 die Wahl-Tochterfirma Livinghouse. Das Unternehmen beschäftigt dort ein Team von Innenarchitekten, das individuelle Material-, Farb- und Beleuchtungskonzepte für Bäder, Wohnräume und Gärten entwickelt. Von der Beratung über die Planung bis hin zur Durchführung aller notwendigen Arbeiten, die vom Unternehmen organisiert und überwacht werden. Innenarchitekt Matthias Freimuth ist federführend für die kreativen und designtechnischen Maßnahmen.

Das auch Holz im Bad geht, erläuterte Matthias Freimuth, leitender Innenarchitekt bei Livinghouse, der Tochtergesellschaft der Stuttgarter Sanitär Wahl GmbH (Unter dem Birkenkopf 23, 70197 Stuttgart-West), www.sanitaer-wahl.de/ bzw. www.livinghouse.de/